

Großes Ziel: Das 150-jährige Bestehen im Jahr 2021

Männergesangverein Kollnau geht motiviert von seinen Auftritten im Vorjahr in die Zukunft / Debatte über breiteres Liedspektrum

WALDKIRCH (BZ). Zur 135. Jahreshauptversammlung des Männergesangvereins (MGV) Eintracht Kollnau blickte die Vorsitzende Ursula Querfurth auf ein ereignisreiches Jahr mit vielen ungewöhnlichen Auftritten zurück. Dazu zählte der Schlagerabend „Oldies for Goldies“ mit Klaus Person im Ratsaal Kollnau, der Vartagsausflug zum Facklerhof in Prechtal, der Auftritt zur Grundgesetzfeier im Pfarrsaal St. Margarethen und die Ehre für den MGV, den Landesseniorentag im Juli in der Stadthalle eröffnen zu dürfen. Die Heimattage wurden auch bei der Mitwirkung bei den „Kohlenbachtagen“ zum Erlebnis bei den Sängern. Aktiv beteiligte sich der MGV-Vorstand an der Planung für den „Quartierstreff Kollnau“, denn das frühere AWO-Stüble wurde seit langem fast zum „Wohnzimmer“ des Chors. Aktiv war man auch beim Grillnachmittag

der „Steinkrähenhexen“. Ein ganz besonderes Konzert war im Dezember in der Cafeteria im Altersheim St. Nikolai. Dabei wurden auch zwei Chormitglieder, die jetzt dort leben, geehrt: Franz Henin und Willi Kapp. Bei der Seniorenweihnachtsfeier der Stadt trug der MGV zur weihnachtlichen Stimmung bei. Höhepunkt des Jahres war aber sicher das MGV-Weihnachtskonzert in der Kollnauer Festhalle, „sicher eines unserer besten Konzerte“, so Ursula Querfurth. Zusammen mit dem Chor Klangwerk, begleitet von Pianistin Irina Naumovska-Querfurth, gelang ein wunderbarer Sonntagnachmittag. Ausgesucht hatte die Lieder wieder Walter Nopper. Tradition ist auch die Teilnahme an der Familienweihnachtsfeier in der Bläsikapelle.

Angeregt durch die Beteiligung am Abschiedskonzert des MGV Eintracht Si-

monswald diskutierte die Versammlung lebhaft, wie man künftig neue, andere Lieder einstudieren könnte: Schlager, Klassisches, Comedian Harmonists – die Vorschläge sind vielfältig, man ist gespannt, welche sich durchsetzen werden.

Ursula Querfurth gab bekannt, dass der Antrag, Chören die gleiche Förderung wie Musikvereinen zu gewähren, erfolgreich war. Alle Chöre werden nun mit 20 Euro pro Sänger und Jahr gefördert. Gerlinde Muckenhirns Kassenbericht schloss erstmalig mit einem Plus ab, was bestimmt auch dem Weihnachtskonzert zu verdanken ist. Alle Aktiven tragen durch einen zusätzlichen Beitrag von 50 Euro im Jahr mit zum positiven Ergebnis bei.

Sangwart Dieter Kruckenberg und Dirigent Wolfram Stütze zeigten sich grundsätzlich zufrieden. Stütze äußerte sich trotz des hohen Durchschnittsalters des

MGV zuversichtlich, dass das angestrebte Ziel, das 150-jährige 2021 zu feiern, mit guter Motivation erreicht werden kann. Mehr als 20 aktive und passive Mitglieder wurden für langjährige Mitgliedschaften – teils 60, 65 und 70 Jahre – geehrt.

Bei den Wahlen wurde der stellvertretende Vorsitzende Dieter Kruckenberg bestätigt. Geschäftsführer Mario Sibilia kandidierte nicht mehr, für ihn übernahm Klaus Wisser. Nachfolgerin der Kassensführerin Gerlinde Muckenhirn ist Klaudia Gutwein. Als Beisitzer der aktiven Sänger wurden Willi Kuri und Paul Wisser gewählt. Dieter Schindler, der dem Vorstand über 40 Jahre angehörte, kandidierte nicht mehr. Da der bisherige Beisitzer Berthold Nopper nun aktiver Sänger ist, konnte er nicht mehr als passiver Beisitzer gewählt werden. Dieses Amt bleibt vorerst unbesetzt.